

Departement für Sozialarbeit, Sozialpolitik und globale Entwicklung

Studienplan

Master-Programm «International and Comparative Social Policy»

Nebenprogramm zu 30 ECTS

Dieser «Studienplan 2026» ist ab Herbstsemester 2026 gültig.

1. Gesetzliche Grundlagen	2
2. Beschreibung des Programms	2
2.1 Allgemeine Beschreibung des Programms	2
2.2 Allgemeine Struktur des Programms.....	2
2.3 Zulassungsbedingungen.....	2
3. Ausbildungsziele	3
4. Studienbeginn und -dauer.....	3
5. Studiensprache.....	3
6. Allgemeine Organisation.....	3
Modulstruktur des Programms «International and Comparative Social Policy» zu 30 ECTS.....	3
7. Beschreibung der Module	4
Basismodul (12 ECTS).....	4
Aufbaumodul (18 ECTS).....	5
8. Prüfungsmodalitäten	5
8.1 Allgemeine Prüfungsmodalitäten	5
8.2 Endgültiger Misserfolg.....	6
8.3 Modulnoten und Gesamtnote.....	6
9. Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen	6
10. Anhang: Übersicht aller Module und Kurse des Programms.....	7
Kurse und Module des Programms «International and Comparative Social Policy» zu 30 ECTS.....	7

1. Gesetzliche Grundlagen

Das Master-Studienprogramm «International and Comparative Social Policy» zu 30 ECTS ist der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg angegliedert. Der Studienplan stützt sich auf das Reglement vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät.

2. Beschreibung des Programms

2.1 Allgemeine Beschreibung des Programms

Das Nebenprogramm (in Verbindung mit einem anderen Vertiefungsprogramm ausserhalb des Departements) ist interdisziplinär angelegt. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit der Entwicklung und Auswirkung von Sozialpolitiken auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene im Gesellschaftsvergleich.

Das Programm vertieft insbesondere Analysen zu aktuellen Herausforderungen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen unter den Bedingungen der zunehmenden Transnationalisierung von Wirtschaft, Politik und Kultur, der Verschärfung ökologischer Probleme, des Wachstums der Weltbevölkerung sowie der demografischen Alterung in wohlhabenden Gesellschaften sowie Ländern und Regionen des „Globalen Südens“ und „Globalen Ostens“ aus vergleichender Perspektive. Weiter interessieren globale, inter- und intranationale Ungleichheiten. Begleitend dazu werden die Wechselwirkungen zwischen Ländern verschiedener Weltregionen sowie die mit Kontexten und Narrativen der «Unterentwicklung» verbundenen Probleme thematisiert. Das Programm sensibilisiert theoretisch fundiert und kritisch auf globale Ungleichheiten und Zusammenhänge und führt in internationale Gesellschaftsanalysen ein. Betont wird die theoriegeleitete komparative Forschung und Lehre ebenso wie die Fähigkeit kritisch zu denken und zu hinterfragen.

2.2 Allgemeine Struktur des Programms

Das Nebenprogramm «International and Comparative Social Policy» umfasst 30 ECTS und besteht aus einem Basismodul (12 ECTS) und einem Aufbaumodul (18 ECTS).

2.3 Zulassungsbedingungen

Inhaber:innen eines Bachelorabschlusses einer schweizerischen oder ausländischen Universität werden ohne Bedingungen zu diesem Nebenprogramm zugelassen.

3. Ausbildungsziele

1. Das Masterprogramm «International and Comparative Social Policy» zu 30 ECTS vermittelt Kompetenzen im Hinblick auf unterschiedliche problembezogene oder gesellschaftliche Anforderungen einer sich stetig ändernden globalisierten Welt. Es sensibilisiert für Thematiken von Ungleichheitsgefällen und globalen Interdependenzen zwischen Weltregionen und der unterschiedlichen Ausgestaltung von Sozialpolitiken und Wohlfahrtssystemen in verschiedenen sozioökonomischen, politischen und kulturellen Kontexten.
2. Die Studierenden werden durch das Studium befähigt, wissenschaftliche Literatur kritisch zu resümieren und zu kommentieren sowie gezielte Literaturrecherchen zu wissenschaftlichen Fragestellungen durchzuführen. Die Studierenden werden durch das Studium zudem befähigt, komplexe soziale Probleme kritisch zu beleuchten und zu analysieren und wissenschaftlich fundiert praxisbezogene Lösungsvorschläge für unterschiedliche internationale Kontexte zu entwickeln.

4. Studienbeginn und -dauer

Studierende können ihr Masterstudium im Herbst- oder Frühjahrssemester aufnehmen. Ein Teil der Kurse finden jährlich statt, andere im Zweijahresrhythmus. Für die Studienplanung wird empfohlen, das aktuelle Kursangebot auf der Website des Departements zu konsultieren. Je nach Angebot der Module und Kurse kann das Studienprogramm in drei bis vier Semestern abgeschlossen werden

5. Studiensprache

Grundsätzlich werden die Kurse des Nebenprogramms «International and Comparative Social Policy» auf Englisch angeboten. Examen und schriftlich Arbeiten sind ebenfalls in englischer Sprache durchzuführen bzw. anzufertigen. Studierende verfügen über gute schriftliche und mündliche Englischkenntnisse und können sich in dieser Sprache schriftlich und mündlich ausdrücken. In Ausnahmefällen werden ergänzende Lehrveranstaltungen in deutscher oder französischer Sprache in das Lehrangebot integriert.

6. Allgemeine Organisation

Das Masterprogramm «International and Comparative Social Policy» zu 30 ECTS setzt sich aus zwei Modulen zusammen, einem Basismodul zu 12 ECTS und einem Aufbaumodul zu 18 ECTS.

Nach Absprache mit der Studienleitung können bis zu zwei Kurse (2x 3 ECTS) des Aufbaumoduls durch thematisch passende Ausserdomäne-Kurse in anderen Departementen ersetzt werden. Die aktuell angebotenen Unterrichtseinheiten werden auf der Website des Departements und im universitären Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Für die Studierenden entspricht 1 ECTS einem zeitlichen Arbeitsaufwand von durchschnittlich ca. 30 Arbeitsstunden. Für die Kurse entsteht in der Regel ein Aufwand von 3 ECTS. Abweichend davon ist der Aufwand für den Kurs «Vortragsreihe» (6 ECTS), der neben der Prüfung eine umfangreiche individuelle Leistung im Laufe des Semesters erfordert. Für die Seminararbeit werden ebenfalls 6 ECTS vergeben.

7. Beschreibung der Module

Basismodul (12 ECTS)

In diesem Modul wird in die internationale und vergleichende Sozialpolitik eingeführt. Die Studierenden erlangen zentrale theoretische und empirische Kenntnisse zu aktuellen Herausforderungen internationaler Ungleichheitsgefälle und erwerben methodische Kompetenzen zur komparativen Analyse gesellschaftlicher Gestaltungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven. Hierbei werden dominante Narrative bezüglich gesellschaftlicher Entwicklungspfade und -bedingungen aus internationaler Perspektive kritisch beleuchtet und innerhalb verschiedener Weltregionen und Länder kontextualisiert. Ausgangspunkt sind Prozesse des sozialen Wandels, Spannungen und Interdependenzen zwischen Weltregionen, die sich im Kontext der Globalisierung manifestieren. Fallstudien und Vergleiche erweitern die Perspektive und kontextualisieren Entwicklungen. Es werden Länder innerhalb einer Region verglichen oder überregionale Vergleiche angestellt. Eine jährliche Vortragsreihe bietet zudem Einblick in aktuelle internationale sozialpolitische Debatten in ihrer wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Bearbeitung durch Präsentationen von eingeladenen nationalen und internationalen Expert:innen aus Wissenschaft, Politik und Praxis.

	Basismodul	ECTS	* jährlich/ gerade
MAs01e	Vorlesung: Comparative Methods	3	j
MAsopo02b	Seminar: International Social Policy	3	g
MAsopo01e	Vortragsreihe	6	j

* j = wird alle Jahre angeboten; g = wird alle «geraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2026/27, 2028/29 usw.)

Aufbaumodul (18 ECTS)

In diesem Modul werden thematische Aspekte internationaler und vergleichender Sozialpolitik vertieft. Studierende können hierfür Kurse nach Interesse aus einer Liste an Kursangeboten aussuchen. In den Kursen werden aktuelle sozialpolitische Herausforderungen von Gesellschaften vergleichend betrachtet. Von Interesse ist unter anderem die Entwicklung von Gesellschaften unter den Bedingungen der zunehmenden Internationalisierung von Wirtschaft, Politik und Kultur, der Verschärfung sozialer Ungleichheiten und ökologischer Probleme, des Wachstums der Weltbevölkerung, der Migration, der demografischen Alterung der Gesellschaften sowie des zunehmenden Einflusses sogenannter Nicht-Regierungsorganisationen und sozialer Bewegungen.

Die Analysen in diesem Modul sind überwiegend komparativ, d.h. die Gesellschaftsanalysen werden immer über einzelne Länder und Regionen hinweg untersucht, um insbesondere den Einfluss institutioneller Strukturen sowie wirtschaftliche, politische, soziale und historische Kontexte in die Bewertung mit einzubeziehen. Von Interesse sind auch die Handlungsmöglichkeiten der Individuen in Bezug auf diese Herausforderungen. Dabei werden begleitend auch Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Weltregionen berücksichtigt und verschiedene theoretische Ansätze diskutiert. Ausgewählte Felder wie beispielsweise die ökonomische Entwicklung, Arbeitsmarktpolitik, soziale Sicherung, Gleichstellungspolitik, Gesundheit, Migration, soziale Protestbewegungen oder aber Handlungs- und Überlebensstrategien von Menschen im Kontext von sozialen, ökonomischen, kulturellen und naturräumlichen Systemen werden thematisch vertieft betrachtet. Ziel des Moduls ist es, den Studierenden einen vertieften Einblick in ausgewählte sozialpolitische Diskussionen über Gesellschaftsanalysen aus internationaler Perspektive zu gewähren und Interdependenzen zwischen Weltregionen sowie verschiedenen geographischen Ebenen (lokal, regional, national, international) aufzuzeigen.

Im Rahmen des Aufbaumoduls müssen insgesamt vier Kurse besucht und eine Seminararbeit verfasst

werden. Die Seminararbeit ist eine längere schriftliche Arbeit, welche zu Themen, Theorien und/oder Methoden eines Kurses geschrieben wird. Genaues Thema und Fragestellung der Seminararbeit werden mit dem/der kursorientierten Dozierenden festgelegt. Die Seminararbeit kann nur zu einem Kurs, welcher vom Departement angeboten wird, geschrieben werden, nicht zu Ausserdomäne-Kursen.

	Aufbaumodul	ECTS	* jährlich/ ungerade
MAso01a	Seminar: Political Economy	3	u
MAso01b	Seminar: Comparative Case Studies	3	u
MAso01c	Seminar: Social Issues	3	u
MAso02a	Seminar: Globalisation, Social Change and Development	3	g
MAso02c	Seminar: Global Inequalities	3	g
	Seminararbeit zu MAso01a oder MAso01b oder MAso01c oder MAso02a oder MAso02c	6	
	Wahlbereich aus anderen Kursen der Universität Freiburg gemäss Liste oder Vereinbarung (max 2 Kurse x 3 ECTS)		

* u = wird alle «ungeraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2027/28, 2029/30 usw.); g = wird alle «geraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2026/27, 2028/29 usw.)

8. Prüfungsmodalitäten

8.1 Allgemeine Prüfungsmodalitäten

Die ECTS-Punkte werden ausschliesslich für evaluierte und für als genügend befundene Studienleistungen vergeben. Jede Unterrichtseinheit wird evaluiert. Die Evaluation bezieht sich auf Leistungen, die im Rahmen einer Unterrichtseinheit erbracht werden. Es gibt unterschiedliche Evaluationsmodalitäten: schriftliche/mündliche Prüfung, das Verfassen einer Seminar- oder schriftlichen Übung, der Nachweis erbrachter Leistungen während des Semesters oder laufende Lernkontrollen. Sie werden in den von den Lehrpersonen verfassten Syllabi präzisiert. Wenn ein Leistungsnachweis beim zweiten Versuch nicht bestanden wird, gilt dies als endgültiger Misserfolg und damit die Unterrichtseinheit als nicht bestanden.

In schriftlichen oder mündlichen Prüfungen können maximal zwei Versuche innerhalb von vier möglichen Prüfungssessionen absolviert werden.

Seminararbeiten werden an einem von vier verbindlich vorgeschriebenen Terminen eingereicht. Wird die Seminararbeit als ungenügend beurteilt, wird ein Misserfolg erfasst. Die Seminararbeit kann einmal überarbeitet werden (zweiter Versuch). Wird die Seminararbeit auch beim zweiten Versuch als ungenügend beurteilt, wird ein definitiver Misserfolg erfasst. Laufende Lernkontrollen (z.B. Essays, Protokolle etc., die im Laufe der Veranstaltung gemäss Syllabus erforderlich sind) finden während des Semesters statt.

Sie dienen als Grundlage für die Validierung der Unterrichtseinheit und werden benotet oder als bestanden/nicht bestanden beurteilt. Werden die Leistungen der laufenden Lernkontrolle als ungenügend beurteilt (erster Versuch), können sie einmal überarbeitet werden (zweiter Versuch). Werden die zwei Versuche bei der laufenden Lernkontrolle als ungenügend beurteilt, wird ein definitiver Misserfolg erfasst.

Alle drei Komponenten des Basismoduls müssen erfolgreich absolviert werden zur Validierung des Basismoduls. Wird ein Kurs im Aufbaumodul als ungenügend beurteilt, so besteht einmalig die Möglichkeit, einen alternativen Kurs zu besuchen. Insgesamt müssen für das Aufbaumodul vier Kurse plus eine Seminararbeit erfolgreich absolviert werden.

Im Departement wird in allen Verdachtsfällen auf Plagiat (beispielsweise in schriftlichen Übungen, oder Seminararbeiten) ein Verfahren eingeleitet nach Artikel 8 der *Richtlinien vom 13. Mai 2008 über das Verfahren für die Verhängung von Disziplinarstrafen nach Art. 101 der Statuten der Universität Freiburg vom 31. März 2000 im Falle des Verstosses gegen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis beim Verfassen schriftlicher Arbeiten während der Ausbildung*. Aufgedeckte Plagiatsfälle werden dem Dekanat gemeldet. Endgültiger Misserfolg

Alle Unterrichtseinheiten müssen erfolgreich absolviert werden. Im Aufbaumodul besteht die einmalige Möglichkeit, einen nicht erfolgreich absolvierten Kurs durch einen alternativen Kurs zu ersetzen. Bei einem erneuten endgültigen Misserfolg im alternativen Kurs wird ein endgültiger Misserfolg im Nebenprogramm ausgesprochen. In diesem Fall ist es nicht mehr möglich, das Studium im Nebenprogramm «International and Comparative Social Policy» an der Universität Freiburg fortzusetzen.

Ein Wechsel in ein anderes Nebenprogramm an der Universität Freiburg, sowie in das Master-Vertiefungsprogramm «Soziologie, Sozialpolitik, Sozialarbeit» am Departement für Sozialarbeit, Sozialpolitik und globale Entwicklung ist möglich gemäss der Zulassungsbedingungen für diese Nebenprogramme und das Vertiefungsprogramm «Soziologie, Sozialpolitik, Sozialarbeit» (siehe Studienplan Master-Programm «Soziologie, Sozialpolitik, Sozialarbeit», 2.3. Zulassungsbedingungen, S. 4). Die definitiv nicht bestandenen Module stehen im Vertiefungsprogramm nicht mehr zur Verfügung.

8.2 Modulnoten und Gesamtnote

Die Note eines einzelnen Moduls ist der ungewichtete Mittelwert aller im Modul benoteten Unterrichtseinheiten. Die Modulnote wird auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Die Abschlussnote des Nebenprogramms ist der gewichtete Mittelwert beider Modulnoten (Basismodul 40%; Aufbaumodul 60%). Die Gesamtnote wird auf zwei Nachkommastellen gerundet.

9. Inkrafttreten

Dieser Studienplan ist für alle Studierenden gültig, die ab Herbstsemester 2026 das Master-Nebenprogramm «International and Comparative Social Policy» zu 30 ECTS aufnehmen.

10. Anhang: Übersicht aller Module und Kurse des Programms

Kurse und Module des Programms «International and Comparative Social Policy» zu 30 ECTS

International and Comparative Social Policy Master-Nebenprogramm zu 30 ECTS		ECTS	* jährlich / ungerade / gerade
Basismodul (12 ECTS)			
MAs01e	Comparative Methods	3	j
MAsopo02b	International Social Policy	3	g
MAsopo01e	Vortragsreihe	6	j
Aufbaumodul (18 ECTS)			
MAsopo01a	Political Economy	3	u
MAsopo01b	Comparative Case Studies	3	u
MAsopo01c	Social Issues	3	u
MAsopo02a	Globalisation, Social Change and Development	3	g
MAsopo02c	Global Inequalities	3	g
	Seminararbeit zu MAsopo01a oder MAsopo01b oder MAsopo01c oder MAsopo02a oder MAsopo02c	6	j
	Wahlbereich aus anderen Kursen (z.B. International education policy; work/family interface; etc.) max 2x 3 ECTS		

* j = wird alle Jahre angeboten; u = wird alle «ungeraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2025/26, 2027/28 usw.)

g = wird alle «geraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2024/25, 2026/27 usw.)